

Die Bibliothek des Chemischen Staatsinstituts

umfasst rund 8000 Bände, und zwar etwa 5000 Bände Zeitschriften und 3000 sonstige Bände. Die Benutzung des Lesezimmers ist gestattet. Mont. u. Freit. 9-20, Dienst., Mittw. u. Donnerst. 9-18, Sonnab. 9-14

Die Bibliothek der Gelehrtenschule des Johanneums

in dem Schulhause, Maria-Louisen-Str. 114, ist durch die Zuwendung der Bibliotheken der verstorbenen Professoren Ullrich, Wagner und Fischer, sowie durch Schenkungen aus dem Nachlass des Prof. Bubendey, Dr. Schleidt, Dr. Heylbut, Prof. Dr. Kalkmann, Dr. Dr. F. Schultess, Oberlehrer Dr. Johs. Bertheau, bereits auf über 30000 Bände angewachsen und umfasst vorzugsweise altphilologische und geschichtliche Werke. Besonders reich ist sie demnach an Werken der englischen und neugriechischen Literatur. Bibliothekverwalter ist Studienrat Dr. E. Struck. Ansehstunden: Mittw. und Sonnab. nach Schluss des Unterrichts; während der Ferien ist die Bibliothek geschlossen.

Bibliothek des Hamburgischen Welt-Wirtschafts-Archivs

Poststr. 19, umfasst ca. 40000 Bände u. 10000 Broschüren, hauptsächlich Quellen- u. Nachschlagewerke über alle Länder u. Sachgebiete. Speziell antilche Denkschriften, Budgets, Verwaltungs-, Handelskammer- und Konsultatsberichte, Parlamentsdrucksachen, statistische Jahrbücher, Handels- und Produktionsstatistiken, Gesetzsammlungen und Zolltarife; ferner grundlegende oder periodische Nachschlagewerke über einzelne Länder, Wirtschaftszweige und Waren; Firmenadressbücher usw., schließl. Lexika und bibliographische Auskunftswerke aller Art. Außerdem werden rund 400 Zeitungen und Zeitschriften aller Länder für die Lesesäle gehalten. - Zentralkatalog der in 10 artverwandten hamburgischen Bibliotheken vorhandenen Werke wirtschaftlichen und politischen Inhalts. Lesesäle geöffnet werktags 9-20, Sonnab. bis 16 Uhr.

Die Bibliothek der Gesundheitsbehörde

1822 gestiftet, ca. 20000 Bücher zählend, befindet sich in der Zentralstelle der Gesundheitsbehörde, Besenbinderhof 41. Hauptbestände: gerichtliche Medizin, Psychiatrie, öffentliche Gesundheitspflege, Infektionskrankheiten, Medizinale, Statistik. Die Bibliothek ist werktags von 9-16 geöffnet. Die Benutzung steht jedem heilgen approbierten Arzte unter den gewöhnlichen Bibliotheksbedingungen frei, Studierenden und anderen Personen mit Genehmigung des Präsidenten der Gesundheitsbehörde gegen Stellung eines Bürgen.

Bibliothek der Hamburgischen Gewerbekammer

Holstenwall 12, umfasst ca. 10000 Bände (am reichhaltigsten auf dem Gebiete der Volkswirtschaftslehre und Volkswirtschaftspolitik, der Sozial- und Gewerbepolitik und der technischen Literatur). Geöffnet werktags von 10-16, Donnerst. 10-20. Wer Bücher zu entleihen wünscht, hat sich an den Bibliothekar (Zimmer 79) zu wenden.

Die Patentschriften-Sammlung der Gewerbekammer, Holstenwall 12, Zimmer 79, geöffnet werktags von 10-16 Uhr. Donnerstags 10-20 Uhr, umfasst sämtliche deutsche Patentschriften und Nachschlagenmaterial für Gebrauchsmuster- und Warenzeichenrechen, sowie Literatur über gewerblichen Rechtsschutz.

Bibliothek des Museums für Hamburgische Geschichte

am Holstenwall, Ecke Millernthor, umfasst 11000 Bände. Lesezimmer werkt. geöffn. 10-16 Uhr.

Bibliothek des Museums für Kunst und Gewerbe

am Steinthorplatz, umfasst 22000 Bände und 1500 Kasten mit etwa 90000 kultur- und kunstgeschichtlichen Bildern und Ornamentenstrichen. Die Benutzung der Bibliothek ist an den Besuchstagen des Museums, die Sommer- und Feiertage ausgenommen, täglich bis 4 Uhr gestattet. Das Ausleihen der Bücher ist in Ausnahmefällen erlaubt.

B. Vereins- und Volksbibliotheken.

Akademische Lesehalle der Hamburgischen Universität

im Studentenhause, neue Rabenstein 18, (Sammel-Nr. II 3 Alster 8468, Fölsch, M. M., Warburg & Co. u. Pösch, 1916)

Zeitungen und Zeitschriftenabteilung (in- und ausländische Zeitungen), Bücherei, Vorlesungsverzeichnisse und antilche Drucksachenmaterial sämtlicher deutscher Hochschulen, Stadtpläne, Kurabücher, Adressbücher. Freundlich ausgestattete Lesesäle. Öffnungszeiten 9 bis 22 Uhr. Sonntags v. 10 bis 14 Uhr.

Für Studierende ist der Semesterbeitrag im allgemeinen Semesterbeitrag (s. 30 der Bekal.) enthalten. Für Altkadetten und Gesehör werden Semesterkarten gegen Legitimation und antilche Gebühr in der Lesehalle und in der Geschäftsstelle der Studentenhilfe ausgegeben. Auskünfte werden durch den Leiter erteilt.

Die Bibliothek des ärztlichen Vereins

umfasst ca. 45000 Bände. Vorsteher ist Dr. med. L. Treplin, Sekrätör Dr. Wolter. Die Bibliothek befindet sich im ehemaligen Gebäude des Johanneums, Eingang Schulstr. Geöffnet von 12-5.

Die Bibliothek der St. Catharinen-Kirche

gegründet 1477, zählt über 29000 Bände (meist theologische Werke aus früheren Jahrhunderten). Wer Bücher zu benutzen wünscht, hat sich an die Staats- und Universitätsbibliothek am Speersort zu wenden.

Die Bibliothek und Lesehalle der Deutsch-Israelitischen Gemeinde

befindet sich Johnsallee 54, (H 3 Alster 1029). Lesesitz: Sonnabend 12-14, Sonntag 10-18 Uhr, Mont., Dienst., Mittw., Donnerst. 20-22 Uhr. Gegen 18000 Bände und 50 Zeitungen und Zeitschriften. Bücherausgabe: Sonntag 10-18, Dienstag 20-22 Uhr. Benutzung der Bibliothek und der Lesehalle kostenlos.

Bibliothek der Geographischen Gesellschaft

siehe unter Commerzbibliothek im Johanneum

Die Bibliothek der Hamburgischen Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe (der Patriotischen Gesellschaft)

befindet sich im Patriotischen Gebäude, 8. Stock, und ist täglich ausser an Sonn- und Festtagen von 10 bis 3 Uhr geöffnet. Sie enthält ca. 60000 Bände und ist besonders wichtig wegen ihrer technischen Abteilung, die Mathematik, Naturwissenschaften (einschließlich Physik und Chemie), Bau-, Ingenieur- und Kunstwissenschaft, Technologie und Gewerwesen umfasst; ausserdem ist eine ausgezeichnete Sammlung von Werken und Zeitschriften aus den übrigen Wissenschaften vorhanden. Die Bibliothek steht zunächst den Mitgliedern der Patriotischen Gesellschaft, des Architekten- und Ingenieur-Vereins, des Gewerbevereins, des Hamburger Bezirksvereins deutscher Ingenieure und des Übersetzer-Klubs frei. Ein von einem Mitgliede der beiden erstgenannten Vereine unterzeichneter Bürgschein berechtigt auch Nichtmitglieder gegen gewisse Gebühren zum Entleihen von Büchern. Die Benutzung des

oberen Lesezimmers, in welchem auch die wichtigsten technischen Zeitschriften ausliegen, steht jedem Interessenten gegen gewisse Gebühren frei. Dasselbe wird jedem Besucher jedes aus der Bibliothek gewünschte Buch zum dortigen Gebrauch verabfolgt. Bibliothekar B. Martinot.

Die Bibliothek des Vereins für Hamburgische Geschichte

im Patriotischen Gebäude, hat zum hauptsächlichsten Zweck die Sammlung von Hamburgensien behufs Verbreitung der Kenntnis vaterländischer Geschichte und Förderung der Erforschung derselben. Ausser den Erzeugnissen des Buchdrucks, welche sich ohne die Broschüren auf ca. 20000 Bände belaufen, umfasst die Hamburgensien-Bibliothek auch mehrere Hunderte von Handschriften, sowie umfangreiche Sammlungen von Karten und Grundrissen, Ansichten, Porträts, Trachtenbildern, Karikaturen, von Radierungen und Handzeichnungen hamburgischer Künstler, von Stammbäumen, von Siegeln und Wappen. Ein zweiter kleinerer Teil der Bibliothek von einigen tausend Bänden umfasst die Publikationen von auswärtigen wissenschaftlichen Instituten und von hundert historischen Vereinen, vor allem also geschichtliche Zeitschriften und Urkundenbücher, sowie ausserdem manche Bücher über deutsche Territorial- und Lokalgeschichte. - Die Bibliothek ist werktags von 10-3 Uhr geöffnet, Sonnab. 10-2. Bibliothekar: Bernh. Martinot.

Centralbibliothek für Blinde, e. V.

Die Centralbibliothek für Blinde bezweckt die Schaffung und Unterhaltung einer Bibliothek von guten unterhaltenden und belehrenden Werken in Blindenschrift für die deutschen Blinden; insbesondere soll die Bücherlei auch die nötigen Hilfsmittel für die wissenschaftliche und musikalische Ausbildung von Blinden bieten und ihre Erwerbsfähigkeit fördern helfen. BCo: Norddeutsche Bank, Filiale der Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft, Postbeek-Str. 97/98, (H 2 Uhlenhorst 368; Vors.: Bürgermeister Rud. Koss, Rathhaus; Schriftführer: John F. Kirsten, Magdalenenstr. 1; Kassenvorführer: Edm. Luttropp, Fölsch & Co., Rathhausmarkt 8. Die Bibliothek befindet sich Adolphstr. 46 und kann von jedem Blinden in Anspruch genommen werden. Sie ist Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 9-1 und Donnerstags 5-7 Uhr für die Bücherausgabe und den Versand geöffnet. Eine Legebücherei wird nicht erhoben, der Entleiher erhält die Bücher portofrei zugestellt, so dass er nur für die Kosten der Rücksendung aufzukommen hat. Bücherverzeichnisse stehen den Lesern unentgeltlich zur Verfügung. Alle Anfragen und Bestellungen sind zu richten an die Centralbibliothek für Blinde, e. V. Bibliothekar: Richard Dreyer.

Hamburg-Amerika-Bibliothek,

(H 4 Nordsee 72, Rothenbaumchaussee 44.

Die Juristische Lese-Gesellschaft von 1828, e. V.

besitzt eine umfangreiche rechts- und staatswissenschaftliche Bibliothek. Sie zählt fast alle hamburgischen Anwälte und viele Richter zu ihren Mitgliedern, Jahresbeitrag 20 R. M. Den Vorstand bilden Landgerichtsdirektor Dr. Uhde, Rechtsanwalt Dr. E. Robinson, Rechtsanwalt Dr. M. Leo. Die Bibliothekräume befinden sich im Ziviljustizgebäude vor dem Holstenhor, 2. Obergeschoss, Zimmer 701. Sie sind wochentags von 9-8 geöffnet.

Kulturwissenschaftliche Bibliothek Warburg.

Leiter: Prof. Dr. Fritz Saxl; Bibliothekarin: Dr. Gertrud Bing.

Adr.: Heilwigstr. 118, (H 2 Elbe 5819, geöffnet 10-2, 5-9 Uhr, Sonnab. bis 7 Uhr.

Die öffentliche Bücherhalle

ist eine Gründung der Patriotischen Gesellschaft. An der Spitze der Kommission, die sich Ende des Jahres 1898 zum Zwecke der Errichtung einer Bücherhalle bildete, steht Bürgermeister Dr. v. Melle. Im Laufe des Jahres 1919 wurde die öffentliche Bücherhalle von der Patriotischen Gesellschaft losgetrennt und besteht als selbstständige Stiftung weiter. Dem Arbeitsausschuss gehören Dr. Hallier, Regierungsdirektor Dr. Garvens, Dr. Robinson, Direktor Prof. Dr. Wahl, an. Die Bücherhalle hat sieben Ausgabestellen:

- Ausgabestelle A, an den Kollhöfen 21;
- Ausgabestelle B, in Rothenburgsort, Billh. Mühlenweg 41 (im Volkshelm);
- Ausgabestelle C, Mönckebergstr., bei d. Mönckebergdenkmal;
- Ausgabestelle D, in Barmbeck, Bartholomäustr. 97 (in der Badeanstalt);
- Ausgabestelle E, in Hammerbrook, Süderstr. 104 (in der Badeanstalt);
- Ausgabestelle F, in Ellbek, Hasselbrooksstr. 55.
- Ausgabestelle G, in Eppendorf, Goernestr. 21 (in der Badeanstalt)

Lesesäle befinden sich an den Kollhöfen und in der Hasselbrooksstr. Leiter der Anstalt ist Oberbibliothekar Dr. Otto Fiala. Ausgabestelle B steht Frau H. Dietrich, der Ausgabestelle C Dr. Richard Ohnstorff, der Ausgabestelle D Fräulein J. Hansen, der Ausgabestelle E Fräulein J. Carjel, der Ausgabestelle F Fräulein J. Paschasius, der Ausgabestelle G kommissarisch Fräulein Volbehr vor. Die Bücherhalle will es jedermann durch bequeme Bedingungen, der Zulassung und lange Ausgabestunden so leicht wie möglich machen, gediegene Bücher sowohl der schönen Literatur wie belehrende Bücher jeder Gattung zu benutzen. Die besten Werke über Geschichte, Geographie und Reisen, Technik und Gewerbe, Naturwissenschaften, ferner Biographien, Hamburgensien und Noten stehen dem, der sich weiterbilden will, zur Verfügung. Der junge Kaufmann findet hier zahlreiche Bücher über Buchführung und andere kaufmännische Zweige, Grammatiken, Bücher in fremden Sprachen und stenographische Bücher. Der Handwerker kann sich über sein Gebiet informieren. Kurz, jeder Beruf findet sein Fach vertreten. Gute Unterhaltungslektüre und Zeitschriften sind in grosser Zahl vorhanden. Die Hamburger Bücherhallen gehören zu den am stärksten benutzten Volksbibliotheken Deutschlands. Die „den „Freihand“-Bibliotheken an den Kollhöfen, in der Mönckebergstr., in Barmbeck, in der Hasselbrooksstr. und in der Goernestr. sind die einzigen Bibliotheken Deutschlands, die den Lesern freien Zutritt zu den Bücherausgaben gestatten.

Zum Entleihen von Büchern nach Haus berechtigt eine Lesekarte, die auf Grund eines polizeilichen Meldescheines oder einer Studienkarte ausgestellt wird. Angehörige von Familien können auf Grund des Meldescheines des Familienvorstandes eine Lesekarte erhalten. Jeder erwachsene Leser kann sich mehrere Karten auf seinen Namen ausstellen lassen. Zum Eintritt in die Lesesäle berechtigt eine Lesesalkarte. - Die gedruckten Bücherverzeichnisse und Auswahllisten sind käuflich zu haben. - Büchergeschenke werden stets gern angenommen.

Die Ausgabestelle A umfasst etwa 29000 Bände; sie zerfällt in eine Ausleihbibliothek und einen Lesesaal. Ausleihe findet wochentags von 12-2 und 4-8 Uhr, Mittw. nur 12-2 Uhr, statt. Der Lesesaal ist von 12-9, Mittw. 12-8, Sonntags von Oktober bis März von 10-6 Uhr geöffnet; er enthält 90 Sitzplätze, 154 Zeitschriften der verschiedensten Gattungen liegen aus; auch ist eine Handbibliothek von etwa 638 Bänden aufgestellt. Er wurde im Jahre 1929 von 27600 Lesern besucht. Ausgeliehen wurden in der Ausgabestelle A im Jahre 1929: 188000 Bände. -

Die Ausgabestelle B enthält 14000 Bände und ist geöffnet Dienst., Donnerst. u. Sonnab. für Erwachsene von 12-2 u. 6-8, für Kinder v. 12-8. Im Jahre 1929 wurden 41860 Bände entliehen. -

Die Ausgabestelle C zählt 88450 Bände, sie verliert 1929: 812 660 Bände, Bücherausgabe wochentags, außer Mittw. von 12-8 durchgehend, Mittw. 12-8

Die Ausgabestelle D enthält 25600 Bände und verliert 1929: 126 100 Bände. Bücherausgabe Mont., Mittw., Freit. von 12-8 und 5-8 Uhr geöffnet.

Die Au  
79 300 Bände.  
Die Au  
Das Lesezim  
zimmer sind  
Die Aus  
Bücherausg  
Gesamtanlei

Die Öfe  
unseres Volke  
dieses Ziel z  
über Musik fi  
über 14 Jahre  
gogische Auf  
leibe findet M  
Aminekstr. 2  
Leter: Dr. R.

Verleih  
lebenden Int  
wochen, von  
der Bücherei  
leihung gesel

The  
Gneisenaustr.  
und Helhofe  
6-8 Uhr.

Volk  
Der Ve  
Bibliothek v  
völlig oder  
Büchern (su  
populär gesel  
Mitglieder d  
Bibliotheken

Voll  
Bücher  
der neuen V  
Erkämpfwe  
M. Voltstzer

Die B  
und jetzt au  
dungen v. R. Se

Das B

Miner

Museu

Das h

Museu

Museu

Das J

Ha

Zweck  
Vors.: Ekm.  
Hammerstei

Ha  
des

Lehrerinnen  
und soll all  
zu illustrier  
Fräses; H.  
Sämtliche l  
leihweise o

1) Ge  
toine-Feil.  
L. Behrens  
kamp 3)  
Schleifer, D  
b) Antiquität  
Jac. Hecht  
Kleinckant

Es be  
medallen i  
und Münz  
Museum v  
Bieder, Har  
Dr. med. F